

PROJEKTBERICHT

BANKHAUS EHINGER & ARMAND VON ERNST SETZT AUF DÄTWYLER MULTIMEDIALÖSUNG

Die Ehinger & Armand von Ernst AG, eine der ältesten Privatbanken der Schweiz, hat an ihrem Hauptsitz in Zürich eine Multimedialösung von Dätwyler installiert. Der Finanzdienstleister kann damit Hörfunk- und TV-Programme über die bestehende Datenverkabelung übertragen.

Das neu installierte Multimediasystem dient vor allem der Versorgung von Anlageberatung, Effektenhandel und Research mit aktuellen Neuigkeiten und Börseninformationen. Es ermöglichte Ehinger & Armand von Ernst, fast alle bestehenden Antennendosen zu kündigen. Zugleich kann die Privatbank zukünftig sehr schnell und flexibel reagieren, wenn irgendwo ein neuer Fernseh- oder Radioanschluss benötigt wird: eine Datendose und ein kurzes Umpatchen genügen.

Um die Breitbandsignale über die symmetrischen Datenkabel verteilen zu können, setzt die Privatbank aktive TV-Panel von Dätwyler in jedem Etagenverteiler und Signalwandler (Baluns) zwischen den Datendosen und Endgeräten ein. So werden in dem Gebäude 20 TV-Geräte, Flachbildschirme und PCs über das hauseigene Netz gespeist.

Hohe Flexibilität

„Mit diesem System, das sich plug-and-play in Betrieb nehmen lässt, können flächendeckend alle Räume versorgt werden, die über normale Datenanschlussdosen verfügen“, erklärt Oskar Baur, verantwortlich für das Kabelnetz des Bankhauses. „Dadurch sind wir in der Lage, flexibel und schnell zu reagieren, wenn es notwendig ist. Bei einem Umzug in ein anderes Büro muss man zum Beispiel nur den Balun mit einem Patchkabel an die neue Dose anschliessen und die Bildqualität mit einem Schieberegler einstellen. Ausserdem sind die Baluns klein genug, dass sie einfach hinter dem Bildschirm oder im Bodentank verschwinden.“

Signalverteilung über drei Etagen

Die Installation und Einrichtung der Multimedialösung erfolgte im Sommer 2005 durch die Firma Radio Meyer in Zürich und war innerhalb weniger Wochen abgeschlossen. Am Hausübergabepunkt im Keller des Gebäudes, wo Cablecom die CATV-Dienste über Breitband-Koaxialkabel anliefert, werden die Signale verstärkt und über Koaxialkabel sternförmig zum jeweiligen Netzknoten auf den Etagen geführt. Hier kommen die TV-Panels von Dätwyler zum Einsatz. Die weitere Verteilung der Signale erfolgt über das lokale Datennetzwerk (LAN) über Distanzen von 70 bis 80 Metern, was für alle Etagen

ausreichend ist. „Das Prinzip dieser Lösung ist recht einfach und hat mich sofort überzeugt: Die Kabelfernsehsignale werden im Panel von der koaxialen Technik in symmetrische Technik gewandelt, also von 75 Ohm auf 100 Ohm transformiert. Am Ende der symmetrischen Übertragungsstrecke wandeln die Baluns sie wieder zurück“, erläutert Oskar Baur.

Hochwertige UKV als Basis

Bereits vor Jahren hat die Bank eine hochwertige Universelle Kommunikationsverkabelung (UKV) mit vierpaarigen Kategorie-7-Kabeln Uninet 7702 von Dätwyler und RJ45-Datendosen installiert. Die hohen Leistungsreserven und guten elektrischen Eigenschaften der Kabel sorgen für eine ungestörte gleichzeitige Übertragung aller Dienste und gewährleisten die Einhaltung der erlaubten Abstrahlwerte.

Laut Baur ist die Privatbank sehr zufrieden: „Das Ganze funktioniert absolut problemlos, die Panels haben noch Reserven für zukünftige Nutzer, und es ist ein grosser Vorteil, dass man die Verbindungen schnell und kostenlos einfach umpatchen kann. Dadurch, dass die Bank so viele Koax-Dosen einsparen kann, rechnen wir damit, dass die Anschaffung sich bereits in zwei Jahren bezahlt macht.“

(September 2005)

